

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er erscheint  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Sunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Sunold.

Anzeigen-Preis:  
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 29.

Telephon  
Nr. 49.

Mittwoch, den 14. April 1909.

Telephon  
Nr. 49.

31. Jahrg.

## Mundschan.

### Deutschland.

Potsdam, 13. April. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Oskar traten heute Vormittag 10,30 Uhr von Station Wildpark die Reise nach Venedig an. Zur Verabschiedung waren Prinz August Wilhelm, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise am Bahnhof erschienen.

Die Feiertage verlebten die Majestäten im Neuen Palais bei Potsdam im Kreise der Familienangehörigen. Für die kleinen Enkel und Nefen und Nichten fand ein Orchester-Suchen statt.

Eine Begegnung mit dem Fürsten Bülow hat das Kaiserpaar nicht in Venedig, denn der Kanzler ist inzwischen mit seiner Gemahlin nach dem Grand Hotel in Locarno am Lago Maggiore übergesiedelt. Mit dem Könige von Italien treffen der Kaiser und die Kaiserin zusammen; der Ort ist aber noch unbekannt. Ebenso besteht wegen einer Begrüßung mit König Edward keine feste Abmachung; recht wahrscheinlich ist sie nicht.

Rom, 10. April. Das deutsche Kaiserpaar trifft mit dem Prinzen Oskar mittels Spezialzuges am Mittwoch in Venedig ein. Am Freitag begibt sich das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern“ zum Besuche von Reggio und Messina.

Rom, 13. April. Der deutsche Kaiser wird übermorgen in Venedig eintreffen und schon am nächsten Tage nach Korfu weiter reisen. Fürst Bülow wird dem Kaiser über die Zusammenkunft mit Tittoni Vortrag halten.

Der Kronprinz beim Kaiser Franz Josef. Der deutsche Kronprinz soll, wie die „Grazer Tagespost“ aus bester Quelle erfährt, im Juli oder August den Kaiser Franz Josef in Ischl besuchen und an den Jagden teilnehmen. Der Kronprinz hat bekanntlich die Pacht der Grünauer Jagden aufgegeben. Mit dem Besuche in Ischl soll auch ein Zusammentreffen des Kronprinzen mit anderen in der Nähe von Ischl wohnenden hohen Persönlichkeiten verbunden werden.

Englische Offiziere auf deutschen Schlachtfeldern. Ein neuer englischer Messenbesuch steht in Deutschland bevor. Der Kaiser hat, wie aus Mex gemeldet wird, genehmigt, daß 60 englische Offiziere und Kriegsakademiestudien in 2 Abteilungen Ende April bis Mitte Mai die auf deutschem Gebiet liegenden Schlachtfelder bei Weisenburg, Wörth, Spichern und um Metz zu Studienzwecken aufsuchen. Zur Führung wird ein deutscher Offizier für die Metz Schlachtfelder zur Verfügung gestellt.

Die Reichstagswahl in Stabe-Blumenthal zwischen dem nationalliberalen Kandidaten Dr. Hoppe und dem Sozialdemokraten Rhein wird gemäß den im ersten Wahlgange abgegebenen Stimmen zweifellos mit dem Siege des bürgerlichen Kandidaten endigen.

Der Herzog von Arenberg hat die ihm vom Zentrum angebotene Reichstagskandidatur im Wahlkreise Lüdinghausen-Warendorf-Beum angenommen.

Die erste Fahrt des „Zeppelin II“ soll eine Fernfahrt sein und nach Berlin gehen. Auf der Rückreise soll voraussichtlich Dresden, Prag, Linz und Salzburg berührt werden. — Der „Zeppelin I“ ist nach Vollendung seiner Probefahrten vollständig fahrfähig in der

Seeballonhalle auf dem Bodensee geblieben. Ende dieses Monats wird das Luftschiff auf kurze Zeit in eine Zeltballonhalle übersiedeln, die in dem nahe bei Friedrichshafen gelegenen Niederpark errichtet wird. Der Niederpark ist auch dadurch bekannt geworden, daß der „Zeppelin I“ dort die erste Landung auf festem Boden ausführte.

### Italien.

Rom, 10. April. Der Papst empfing heute eine Abordnung von katholischen Arbeitervereinen aus Westdeutschland, die ihm Glückwünsche zu seinem Jubiläum überbrachten.

Venedig, 11. April. Der italienische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Tittoni traf heute vormittag begleitet von seinem Sekretär Don Livio Gaetani zum Besuch des Reichskanzlers Fürsten von Bülow hier ein. Um 1 Uhr fand bei dem Reichskanzler im Hotel Britannia zu Ehren des Herrn Tittoni ein Frühstück statt. Der Reichskanzler und Herr Tittoni hatten vor und nach der Frühstückstafel längere Besprechungen. Heute abend gab Herr Tittoni zu Ehren des Fürsten und der Fürstin von Bülow ein Diner.

### Zur Balkanfrage.

Kaiser Franz Josef, dessen einziger noch lebender Bruder, Erzherzog Ludwig Viktor, wieder genesen ist, verlebte die Ostertage bei seiner Tochter, der Erzherzogin Marie Valerie, in Balsee. Er wurde dort von 65 Bürgermeistern empfangen, die alle Palmzweige in den Händen trugen und den Kaiser als Friedensfürsten begrüßten.

Bozen, 10. April. Die Stadt verankaltet am 30. d. M. als Dank für die treue Haltung Deutschlands in der Balkankrise einen Kommerz.

In Wiener Regierungskreisen hält man die Einberufung einer Balkan-Konferenz für überflüssig. Rußland könnte für die Abhaltung einer Konferenz nur die mazedonische oder die armenische Frage geltend machen. Diese könnte aber die Türkei unabhängig von einer Konferenz, die ihr wahrscheinlich doch wieder nur Schaden bringen würde, auf dem Wege direkter Verhandlungen mit den Mächten am besten erledigen.

Wie friedlich im übrigen die Lage ist, geht daraus hervor, daß Oesterreich mit der Entlassung seiner Reservisten, die bis Mitte Mai beendigt sein soll, bereits beginnen konnte.

Das Gerücht von der Abbanlung König Peters von Serbien durchschieß schon wieder einmal die Straßen Belgrads, wird aber von niemandem mehr ernst genommen.

Belgrad, 10. April. Wie es heißt, hat der Kriegsminister seine Demission eingereicht, weil der König seine strengen Maßnahmen gegen die Offiziere mißbilligte.

Rußland macht trotz seiner äußeren Nachgiebigkeit bei der Erledigung der Balkanfrage noch ein ganz gutes Geschäft, da es sich die von Bulgarien bei ihm aufgenommene Anleihe mit 4 1/2 Prozent verzinsen läßt. Rußland hat von Frankreich Milliarden zu niedrigerem Zinsfuß entlehnt.

Petersburg, 10. April. „Slow“ bestätigt das Gerücht, daß Goremfkin zum Minister des Aeußern und Iswolski zum russischen Votschafter in Berlin ernannt werden soll.

Cettinje, 10. April. Der Boykott österreichischer Waren wurde aufgehoben. — Der Fürst hat die Truppen von der Grenze abzurufen.

— Deutschland und Rußland. Gegenüber der englischen Legende, daß Deutsch-

land von Rußland den Rücktritt Iswolskis gefordert habe, wird offiziös versichert, daß Deutschland selbstverständlich ein derartiges Ansuchen niemals weder direkt, noch indirekt an Rußland gestellt habe. Das einzige, was Deutschland in der Balkankrise an direkten Schritten Rußland gegenüber getan habe, bestand darin, daß Fürst Bülow vor etwa 18 Tagen, als die Kriegsgefahr am größten zu sein schien, in Petersburg anfragen ließ, ob die russische Regierung zu einem Entgegenkommen bereit sein würde, wenn von Wien aus eine in diesem Sinne formulierte Anfrage nach Petersburg gerichtet werden würde. Hierauf folgte eine bejahende Antwort Rußlands und damit war der Friede gesichert.

Wien, 10. April. Wie der „Wiener Allg. Ztg.“ aus London gemeldet wird, soll Japan die Absicht haben, das Bündnis mit England zu kündigen. Das japanisch-englische Bündnis wurde 1905 auf 10 Jahre abgeschlossen, kann aber jährlich gekündigt werden. Als Grund für die Kündigung wird angegeben: einmal der beständige wirtschaftliche Konkurrenzkampf in China und dann die Entente zwischen England und Rußland. In Japan rechnet man noch immer mit der Möglichkeit eines russischen Revolutionskrieges. Die intime Annäherung des verbündeten Englands an den möglichen Gegner von morgen (Rußland) hätte den Wert der englischen Allianz in Tokio wohl zweifelhaft erscheinen lassen. Die Nachricht des Wiener Blattes wird in hiesigen diplomatischen Kreisen für glaubwürdig gehalten.

Wien, 13. April. Kaiser Franz Josef richtete angeblich ein Handschreiben an Kaiser Wilhelm, in welchem er seiner Befriedigung über die Erhaltung des Friedens und seinem Dank für die Unterstützung während der Balkankrise Ausdruck gibt.

Wien, 13. April. Ein Privatbericht aus Belgrad stellt die Abreise des Prinzen Georg für Ende der Woche in Aussicht. Verhandlungen wegen der Anagnone sind mit dem Finanzminister Bassitsch angeknüpft. Der Prinz wird nach England gehen, dort aber keinesfalls länger als ein Jahr bleiben. Nach seiner Rückkehr tritt er wieder in die serbische Armee ein.

Der Ex-Präsident Castro will bekanntlich in seine Heimat Venezuela zurück. Aus Martinique, woselbst Castro sich gegenwärtig befindet, wird gemeldet: Castro fürchtet, bei seinem Eintreffen in St. Nazaire in Haft genommen zu werden. Er wünscht nach Spanien zu gehen und von dort sich nach Teneriffa zu begeben.

Washington, 12. April. Der amerikanische diplomatische Vertreter in Caracas berichtet, es sei der Gattin Castros nicht gestattet worden, an Land zu gehen. Sie habe sich mit einem Dampfer nach Columbia begeben.

## Locales u. Provinziales.

Sohrau D.-S., den 14. April 1909.

§ (Verraucht und verflungen) sind die Tage des Osterfestes, das Alltagsgetriebe nimmt wieder seinen gewohnten Gang. Der holde Frühlingshauch hat sich zu dem Festen von einer recht unliebenswürdigen Seite gezeigt; Grau in Grau sah der Himmel aus, rauhe Winde und reichliche Niederschläge erhielten wir statt der sehnsüchtig erwarteten Frühlingsattribute. Wenn man auch den Ostermontag als einigermaßen „hohen“ Frühlingsfest gelten lassen will, er kann den

ungünstigen Gesamteindruck nicht bewirken. Wenn also da und dort die rechte Osterstimmung nicht so zur Geltung kam, wie man sie herbeigeführt hätte — so war es eben das Wetter, das wieder mal viele Pläne, die man zu Ostern geschmiedet hatte, durchkreuzte.

**(Der Bahnverkehr)** während des Osterfestes war auch auf unserer Station immerhin ein recht ansehnlicher. Dank der in weitgehendstem Maße getroffenen Vorkehrungen konnte der Andrang aber gleich bewältigt werden.

**(Die Zeitung)** der hiesigen jüdischen Schule ist dem Schulamtsbewerber Herrn Alfred Rosenthal aus Düsseldorf übertragen worden.

**(Besondere Prüfung.)** Bei der Ende März unter Vorsitz des Großherzoglichen Regierungskommissars Diez aus Schwerin abgehaltenen Abgangsprüfung am Städtischen Technikum zu Sternberg i. Mecklb. bestand u. a. Herr Josef Bartekli aus Sohrau OS., ein Sohn des Maschinenfabrikanten Herrn Bartekli hier selbst, die Maschinen-Ingenieur-Prüfung mit dem Prädikat „gut“.

**(Neuer Fernsprechanschluß.)** An das Stadtfernsprechnetz ist unter Nr. 48 das Gut Zwaka neu angeschlossen worden.

**K Baranowicz, Ostermontag.** Dem Hauptlehrer Herrn Raburtowicz, der am 1. April d. J. sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, wurde aus diesem Anlaß von seiner Gemeinde eine seltene Lebertraktation zuteil. Die Gemeinde Baranowicz schenkte ihrem Lehrer, der hier schon 24 Jahre zum Wohle ihrer Kinder tätig ist, eine prachtvolle, massiv goldene Uhr mit Kette. Aus den Worten, die der Gemeindevorsteher Herr Fingos im Namen der Gemeinde bei der Ueberreichung des Ehrengeschenkes an den Jubilar richtete, klang deutlich hervor, wie herzlich hier das Verhältnis zwischen Lehrer und Gemeinde ist.

**(Ein gefährlicher Unglücksfall)** ereignete sich am Charfreitag in Ruptau. Ein bei seinen Eltern auf Urlaub weilender Soldat wollte seinem jüngeren Bruder, einem 19 jähr. Monteur, das Hantieren bezw. die „Griffe“ mit einem Gewehr erklären und nahm hierzu das an der Wand hängende Gewehr seines Vaters, welches unglücklicherweise geladen war. Plötzlich ging ein Schuß los und die Kugel drang dem Monteur ins Gesicht, wobei ihm die Hirnblase vollständig zertrümmert wurde. Nach 2 qualvollen Stunden war der Getroffene eine Leiche. Der Schmerz des unglücklichen Schützen, sowie der Eltern und Geschwister ist unermesslich.

**(Zerainkäufe des Fürsten von Pleß.)** Fürst Heinrich von Pleß erwarb in Bad Salzbrunn den gegenüber der Brunnenhalle gelegenen bekannten Gasthof „Zur preußischen Krone“, das Geburtshaus des Dichters Gerhart Hauptmann, für 560000 Mark. Zu dem Grundstück gehört die dort entspringende heilkräftige Kronsquelle. Weiter unterhandelt der Fürst wegen Ankaufs des Rittergutes Adelsbader, zu dem der idyllische Berggrund, die Ruine Zelsenburg und die Zelskneque gehören.

**(Eine Butterpantserin.)** Wegen Butterfälschung verurteilte das Schöffengericht in Rybnik die Häuslerfrau Marie Pollak aus Stanowik zu zwei Monaten Gefängnis.

**(Sankt Bureaokratius.)** Die „Ostb. Presse“ in Bromberg schreibt: Einem hiesigen Herrn, der in Schully einen kleinen Bauplatz besitzt, wurde eine hübsche kleine Lebertraktation zuteil. Er erhielt einen als portopflichtige Dienstfahne mit 10 Pfg. Porto belasteten Brief von der dortigen Kammerekkasse, wonach er innerhalb 14 Tagen den Betrag von einem Pfennig als Jahresbeitrag für 1908 der Posenischen Bauwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft einzuzahlen habe. Kostenberechnung für den glücklichen Empfänger: 10 Pfennig Porto für den erwähnten Brief, 10 Pfennig Postanweisungsgeld und 5 Pfennig Bestellgeld, in Summa 25 Pfennig bei einem Objekte von 1 Pfennig!

**(Das Auge des Gesetzes wacht!)** In Ermangelung eines besoldeten Nachwächters müssen in einem Dorfe bei Wittgen, Kreis Kreuzburg OS., die erwachsenen männlichen Einwohner abwechselnd das Wächteramt versehen. Nun schließt in einer der letzten Nächte die Nachobrigkeit ein und als sie aufwachte, bemerkte sie zu ihrem größten Schrecken, daß ihr die Sichel von den Fingern gespielen waren. Wer den Schaden hat, braucht keinmal für den Spott nicht zu sorgen.

**(Eine Wahnfinsternis.)** In Dürr-Brandorf, Kreis Meise, hat der 70 Jahre alte Handelsmann Buchmann seiner fast ebenso alten Frau

die Pulsadern durchschnitten und zwar wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Unmündigkeit. Die Frau starb. Der Mann sog ihr die blutbefleckten Kleider aus, vergrub diese in den Düngerhaufen, legte der Leiche andere Kleider an und meldete dann den Mord.

**(Schwer geprüft.)** Vom Schicksal schwer heimgesucht wird die Familie des Spektors Albert Kohn in Gleiwitz. Drei Kinder liegen an Scharlach und Diphtheritis schwer krank daneben. Mittwoch ist der Vater gestorben. Einß der Kinder hat infolge der Krankheit das Gehör verloren.

**(Verhängnisvolle Raufsucht.)** Das Dienstmädchen eines Gewerbetreibenden in Breslau, der auch mit Chemikalien handelt, naschte aus einer Flasche, welche ein Behälter auf den Rücken schraubt gestellt hat und welche die Aufschrift „Hennig-Korn“ trug. Die Flasche enthielt Zyanalkali. Das Mädchen war auf der Stelle tot.

**(Fischsterben.)** Nachdem die Fische des Sonn- und Schmeldebeckes in Greba, Kreis Rothenburg, verschwunden ist, hat man festgestellt, daß wertvolle Fische in ungeheurer Menge zugrunde gegangen sind. Der verursachte Schaden wird auf 20000 bis 30000 M. bewertet. Ob die Fische unter dem Wasser erstikt sind oder ob vergiftende Substanzen ins Wasser gekommen sind, ist noch nicht festgestellt worden.

**(Einsturz einer Kirche.)** Infolge einer Erdbebenung ist Freitag nachmittag während des Gottesdienstes die Nordwand der katholischen Marienkirche in Hohensalza eingestürzt. Die Kirche und die Pöbelstühle mußten geräumt werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Es wird eine weitere Senkung des Erdbebens und der völlige Einsturz der Kirche befürchtet. Das Gelände ist von Militär abgeperrt.

**(Aufdeckung eines Mordes nach zehn Jahren.)** Im Jahre 1899 wurde im Walde bei Dittersbach in der sächsisch-böhmischen Schweiz der fürstlich Rinsky'sche Forstadjunkt Koller erschossen aufgefunden. Der Täter wurde nicht entdeckt; erst jetzt hat die Wut die ihre Aufklärung gefunden. Ein früherer Häftgenosse des gegenwärtigen wegen Einbruchsdiebstahls in der Strafanstalt Vorj eingekerkerten Franz Brodke zeigte der Behörde an, daß Brodke den Forstadjunkten, der ihn beim Wildern ertappte, erschossen habe.

**Rybnik, 13. April.** Ein Freitag findet am 19. April d. J. hier selbst statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Punkte: Aufnahme eines Darlehens zur Ordnung der Grundvererbkosten für den Bahnbau Sohrau-Jastrzemb. Beschlußfassung einer Petition auf Erbauung einer staatlichen Bahn, die auf geradem Wege die Städte Rybnik—Sohrau—Pleß — ohne Berührung der Ortschaft Pawlowitz — miteinander verbindet.

**Rybnik, 13. April.** Ein Schadenfeuer entstand in der herzogl. Försterei Barach. Es brannten eine Scheune und eine Stallung vollständig nieder. An der Brandstelle waren die Rauderer Feuerwehr, sowie der Erbpächter von Ratibor und Forstmeister Willmet erschienen. Die Entstehungsbursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

**Rybnik, 13. April.** Eine Gasexplosion erfolgte im Badraum der Konfitorie Hohenpollern. Durch Unachtsamkeit hatte sich der Hahn eines Gasofens geöffnet und das Gas verdrängte sich schnell in der Stube. Als ein den Raum betretendes Dienstmädchen den Gasgeruch wahrnahm, öffnete es ein Fenster. In diesem Augenblicke entzündete sich das Gas am Herdfeuer und die Explosion erfolgte. Dieselbe zertrümmerte mehrere Fensterheiden und riß eine Tür aus den Angeln. Das Mädchen erlitt Verletzungen im Gesicht und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

**Gleiwitz, 13. April.** Auf dem Bahnhof Orzesze wurde am Mittwoch nachmittag der Zeitungsexpressbote Potremka vom Schlege getroffen und war sofort tot.

**Ratibor, 13. April.** Mittels Revolvers erschoss sich nachts im Durchgange des Alten Rathauses in Leipzig ein anscheinend den besseren Ständen angehöriger junger Mann, im Alter von etwa 20 bis 22 Jahren. Bei dem Toten fand sich eine auf dem Namen Max Fischer lautende Visitenkarte vor. — In dem Erstschossen ist später ein aus Ratibor gebürtiger, 20 Jahre alter Handlungsgehilfe, der zuletzt in der Arndtstraße wohnte, ermittelt worden. Was den jungen Mann veranlaßte, seinem Leben freiwillig ein Ziel zu setzen, ist nicht aufgeklärt.

**Breslau, 13. April.** Bei der Premiere der Oper „Die Brautloiterer“ von Menzinger kam es am ersten Osterfesttag im hiesigen Schauspielhaus zu einem Skandal. Nachdem schon beim 2. Akt heftig geklärt worden war, wurden

im 3. Akt die Darsteller durch Johlen und Zwischenrufe unterbrochen und dadurch ein vorzeitiges Ende der Vorstellung herbeigeführt.

## V e r m i s c h t e s .

— Ein Raubanfall auf einen Geldbriefträger ist kürzlich in Berlin verübt worden, und zwar wurde der Geldbriefträger Gulenburg in dem Hause Bisselstraße 19 durch einen Dieb auf den Kopf schwer verwundet und beraubt. Für die Ergreifung des Täters sind im ganzen 2000 Mark ausgesetzt worden. Wie immer in solchen Fällen, so geben auch jetzt der Polizei wieder außer anderen Anzeigen, die nachgeprüft werden können, allerdings andere zu, die auf groben Lausig hinauslaufen. Aus Breslau schreibt der Berliner Polizei jemand mit Koffik, in Paris ist ein Unschuldig verhaftet worden. Er, der wirkliche Täter, hatte sich augenblicklich in Breslau auf und besah sich auf dem Wege nach Russland. Aus München schreibt ein roter Kerl, er habe den Briefträger in Berlin auf den Kopf geklopft, weil in München nichts zu machen sei, es ohne Geld aber im Hofbräuhaus kein Bier gebe. Der Flegel läßt die „Polizeihandeln“ grüßen. Die Briefe sind in München und Breslau auf dem Bahnpostamt aufgegeben worden. Das Befinden des Oberbriefträgers Gulenburg ist erfreulichweise verhältnismäßig günstig.

— Hamburg, 13. April. Gestern Nacht ereignete sich auf dem Schacht I der Gewerkschaft Deutscher Kaiser eine Explosion schlagender Wetter, bei der 5 Bergleute getötet wurden. Bis 2 Uhr Nachts konnten 4 Leichen geborgen werden. Die Aufräumungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Die Wetterführung ist in Ordnung, weitere Gefahr für die Belegschaft und die Anlage besteht nicht. Die Morgenschicht konnte ordnungsmäßig einfahren.

— Oldenburg, 13. April. Im oldenburgischen Städtchen Bant verabredete die Frau eines Arbeiters ihren drei Kindern, die an Erkältung litten, eine alte und anscheinend verdorbene Medizin. Sämtliche Kinder starben nach kurzer Zeit unter Vergiftungserscheinungen.

**Hinweis!** „Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma E. v. d. Ronek, Stein St. Margau (Schweiz) bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die Heberolle der land- und forstwirtschaftlichen Unfall-Versicherung hiesigen Stadtbezirks liegt in der Zeit vom 14. bis 28. April cr. im hiesigen Stadtsekretariat aus.

Die Betriebsunternehmer können binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Stichtagsvorstande, d. i. dem Kreisaußschuß in Rybnik, Einspruch erheben.

Sohrau OS., den 13. April 1909.  
Der Magistrat. Reich.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die Gewerbesteuerrollen des Stadtbezirks Sohrau OS. für das Veranlagungsjahr 1909 liegt in der Zeit vom 10. bis 28. April cr. in der hiesigen Kammerekkasse während der Dienststunden zur Einsicht öffentlich aus.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist, und daß diese sich als steuerpflichtige Gewerbetreibende des Bezirkes durch Vorzeigung der Steuerzusage oder sonstwie auszuweisen haben.

Sohrau OS., den 10. April 1909.  
Der Magistrat. Reich.

## B e k a n n t m a c h u n g .

**Mittwoch, den 21. April cr.** findet die Impfung der kleinen Kinder, geboren vom 1. Januar bis 30. April 1908 um 11 Uhr, kleinen Kinder, geboren vom 1. Mai bis 31. August 1908 um 11 1/2 Uhr, kleinen Kinder, geboren vom 1. September bis 31. Dezember 1908 und alle Kinder, welche vom vorigen Jahre impfpflichtig geblieben sind, um 12 Uhr, die Impfung der Schulkinder

a) Mädchen um 12 1/2 Uhr,  
b) Knaben um 1 Uhr

im Gasthause „Germania“ statt.

Zu den Impfterminen müssen bei Vermeidung der Bestrafung vorgekehrt werden:

- diejenigen kleinen und Schulkinder, welche in diesem Jahre impfpflichtig geworden und in der Impfliste eingetragen worden sind;
- diejenigen kleinen und Schulkinder, welche im vergangenen Jahre das 1. oder 2. Mal ohne Erfolg geimpft worden sind;
- diejenigen kleinen und Schulkinder, welche im vergangenen Jahre impfpflichtig gewesen, aber wegen Krankheit zurückgestellt und aus

anderen sonstigen Gründen der Impfung entzogen worden sind;

- d) diejenigen Kleinen und Schulkinder, welche angezogen und noch impfpflichtig sind. Sollte bei solchen Kindern schon eine erfolgreiche Impfung vorhergegangen sein, so ist der Nachweis hierüber am Impftermine durch Vorzeigung des ärztlichen Attestes zu führen.
- e) diejenigen Kleinen und Schulkinder, welche zwar im vergangenen Jahre geimpft worden sind, aber deren Erfolg oder Nichterfolg am Revisionsstermine wegen ihrer Abwesenheit nicht vermerkt werden konnte.

Schließlich dürfen die Eltern auch diejenigen Kinder, welche in diesem Jahre geboren und mindestens 2 Monate alt sind, zur Impfung bringen. Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre ad a bis d bezeichneten Kinder privatim oder anderweitig impfen lassen, haben dies dem öffentlichen Impfsarzt an dem betreffenden Impftermine anzugeben und demselben den Nachweis der erfolgten Impfung oder des gesetzlichen Verbindungsgrundes durch Einreichung eines Attestes zu führen. Wegen Zuwiderhandlungen und gegen vorschriftswidrige Entziehung ist der öffentliche Impfsarzt verpflichtet, Strafantrag zu stellen, und zwar wegen Vermeidensumans und wegen Impfentziehung.

Die Revision der am 21. April cr. geimpften Kleinen und Schulkinder findet am **Wittwoch, den 28. April cr.**, nämlich:

- 1) der Kleinen Kinder, geboren vom 1. Januar bis 30. April 1908 um 11 Uhr, Kleinen Kinder, geboren vom 1. Mai bis 31. August 1908 um 11 1/2 Uhr, Kleinen Kinder, geboren vom 1. September bis 31. Dezember 1908 um 12 Uhr,
- 2) der Schulkinder:
  - a) Mädchen um 12 1/2 Uhr,
  - b) Knaben um 1 Uhr

statt.

Sohrau O.E., den 5. April 1909.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Reich.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrs-Kontrollversammlung, an der

- 1) sämtliche Reservisten einschl. der Dispositions-Urlauber,
- 2) sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
- 3) sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
- 4) sämtliche Ersatzreservisten der Jahreshlassen 1896-1908,
- 5) die hinter die letzte Jahreshlasse der Reserve, Landwehr I. und II. Aufgebots sowie der Ersatzreserve zurückgestellten Mannschaften, ferner die zeitig und dauernd Halbinvaliden, sowie zeitig Ganzinvaliden, sämtliche der Jahreshlassen der Reserve und Landwehr I. Aufgebots entsprechend teilzunehmen haben, findet wie folgt statt:

1. **Dienstag, den 20. April 1909, nachmittags 2 Uhr**

hier selbst im Hofe des Gastwirts David Brauer, hierzu die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und die Ersatzreservisten.

2. **Wittwoch, den 21. April 1909, vormittags 9 1/2 Uhr**

im Hofe des Gastwirts David Brauer hier selbst, hierzu die Reservisten einschl. der Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Von der Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung sind diejenigen Wehrleute entbunden, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 in den aktiven Dienst getreten sind.

Alle zur Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung verpflichteten Mannschaften sind verpflichtet, sich auf den zugehörigen Kontrollplätzen pünktlich zu stellen.

Weitere Beschlüsse geben den Mannschaften nicht zu. Wer die Kontrollversammlung versäumt, wird mit Arrest bestraft, desgleichen derjenige, welcher sich auf einen falschen Kontrollplatz stellt.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen. Die Jahreshlassen, zu der jeder einzelne gehört, ist auf dem Deckel des Militär- bezw. Ersatzreservepasses vermerkt. Diejenigen Mannschaften, welche ihre Militärpapiere einer Behörde pp. elagereicht haben, müssen sich dieselben rechtzeitig wieder beschaffen.

Zuwiderhandlungen werden bestraft. Desgleichen wird derjenige mit Arrest bestraft, welcher seine ausgehändigte erhaltene neue Kriegsbeorderung, Paketzug oder Bestimmung als

## Dauernde Freude und Genuss

beim Radfahren verschafft nur ein  
erstklassiges Fabrikat  
Seit Jahrzehnten sind

# Adler Räder

für Herren, Damen und Kinder



Leucoräder  
Strassenrenner  
Distancenrenner  
Bahnenrenner  
Geschäftsräder  
Dreiräder etc.



unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Zahlreiche Erfolge in den grossen Strassendauerfahrten 1908.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.

Gegründet 1880.

ca. 3000 Arbeiter.

Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.

Kgl. Preuss. Staatsmedaille in Gold f. gewerbliche Leistungen.

Vertreter: H. Engelmann, Sohrau OS.

## Kathreiners Malzkaffee

wohlbekömmlich — wohlschmeckend

wohlfeil.

## 60 Pfg. Billiges Fastengericht für 4 Personen.

Schütte 1/4 Pfund Hausmacher-Gierwubeln Kordinal, grün Siegel in Karton für 38 Pfg. in kochendes, recht kräftiges Salzwasser und lasse sie 15 Minuten kochen.

Inzwischen lasse ca. 80 Gramm = 1/6 Pfund Butter zu 20 Pfennig aus, schneide Petersilie recht fein, gleiche dann die Wubeln durch einen Durchschlag, lege sie in eine angewärmte Schüssel und gleiche zuerst die Butter darüber; dann gib Petersilie nach Geschmack hinzu. Stark salzen, da Wubeln wenig Salz enthalten.

Telegraphenbote nicht, wie ausdrücklich befohlen, im Bag elageliegt hat.

Sohrau O.E., den 23. März 1909.

Der Magistrat.  
Reich.

Vorstehende Bekanntmachung liegt in den Gastwirtschaften pp. zur Einsicht aus.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Rowin belegene, im Grundbuche von Rowin Blatt 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Gastwirt Maximiliane Polaczek geb. Naczenski aus Rowin eingetragene Grundstück

am 4. Juni 1909, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus Acker, ist mit 4,25 Taler Reinertrag, sowie einer Fläche von 1 Ha 80 Ar 80 □ m (Kartenblatt 3 Parzelle Nr. 120) zur Grundsteuer veranlagt und in der Grundsteuerunterrolle von Rowin unter Nr. 83 verzeichnet.

Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. März 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Sohrau O.E., den 2. April 1909.  
Königliches Amtsgericht.

## Arnold Steigmann, Dentist,

Kattowitz, Querstrasse 3,

hält in Sohrau

jeden **Wittwoch** von 9-1 Uhr

in **Zwiel's Hotel**, Zimmer Nr. 4,

**Sprechstunden** pp. ab.

**Plombierungen** in Gold, Porzellan,

Zement u. s. w. **Künstliche Zähne**

u. **Gebisse** mit und ohne Gummiplatte.

## Grundstücksbesitzer!

Wer sein Grundstück (Wohnhaus, Geschäftshaus, Fabrik, Hotel, Gastwirtschaft, Gut, Ziegelei, Mühle, Acker, Baustelle) vorteilhaft, schnell und diskret verkaufen oder Hypotheken aufnehmen will, wende sich vertrauensvoll an uns.

**Grundstücks-Monopol in Pankow bei Berlin**  
Damerowstr. 54.

Besuch sowie Besichtigung erfolgt kostenfrei.  
Rein Vorschuss!

## Meine Ladeneinrichtung,

bestehend aus 3 Glaskränken, Regal und Ladentischen, ist im Ganzen oder geteilt sehr billig zu verkaufen.

Ernestine Fränkel.

# Brennabor

besitzt ein staunenerregende  
Stabilität, spielend leichten  
geräuschlosen Gang, be-  
stechend elegantes Aeußere  
und geringes Gewicht.



Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Vertreter  
für Sohrau OS.  
**S. Berger**  
Inh.  
**H. Schleier.**

# Brennabor

Bester kleiner Wagen.  
Einfache Handhabung.  
Geringer Benzin-  
verbrauch.  
Große Schnelligkeit.



1908: 6 Starts, 6 erste Preise!  
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

## Konkurswaren-Ausverkauf!

Das zur Ottillie Hensel'schen Konkursmasse gehörige Warenlager, als:  
garnierte Hüte, Wäsche, Besätze, Spitzen, Schleier, Hauben  
und andere Artikel  
wird am 14. d. Mts. und die folgenden Tage von vorm. 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr  
im Eingelassen ausverkauft.

F. Fizla, Konkursverwalter.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß ab 17. April  
bis Mitte September d. Js. unsere Kasse Sonnabend  
nachmittags geschlossen bleibt, der Beginn der Kassen-  
stunden an den Sonnabenden während dieser Zeit jedoch  
auf 8 Uhr morgens festgesetzt wird.

## Commandite des Schlesischen Bankvereins Rybnik.

# TANTALLAMPE

25 —  
160 Volt

16·25·32  
50 Kerzen

Gleichstrom
Wechselstrom

## 50% Stromersparnis

Überall erhältlich

Tantallampen sind in Sohrau zu haben bei: **S. Berger, Inh. H. Schleier.**

# Globus Putzextrakt

ist der  
**beste**  
sparsamste  
und  
deshalb  
**billigste**  
Metall- der  
Putz Welt.

## Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches  
Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend  
schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Nadebeul  
à St. 50 Pf. in der  
**Adler-Apotheke.**

Wer  
sich oder seine Kinder von

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Nachenatarrh, Krampf- und  
Keuchhusten befreien will, kaufe  
die ärztlich erprobt und empfohlenen

## Kaiser's Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).  
5500 notariell beglaubigte  
Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.  
**Kaiser's Brust-Extrakt**  
Flasche 90 Pfg.

Zu haben bei:  
**Paul Heilig** Colw.-Hdlg. in Sohrau  
**Joh. Kuss** " " "

**Die obere Etage**  
in meinem Hause, vollständig neu renoviert,  
ist sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.  
**Joseph Badrian.**

**Eine Stube und Küche**  
sind zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen.  
Frau A. Knoppek,  
Mauerstraße.

Zur Verpachtung der  
**Grasnutzung**  
im alten Schießhause  
steht Termin für  
**Sonntag den 18. d. M., nachm. 4 Uhr**  
an Ort und Stelle an, wozu Pachtlustige ein-  
geladen werden.

**Der Schützenvorstand.**  
**Katholischer Gesellenverein.**  
Heute Mittwoch, abends 8 Uhr:  
Übung der Gesangsabteilung.  
Um vollzähliges Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

## Dankagung.

Der Gemeinde Baranowitz spreche  
ich hiermit für die mir erwiesene Ehrung  
und das prächtige Geschenk zu meinem  
25jähr. Amtsjubiläum meinen herzlich-  
sten Dank aus.  
Baranowitz, 13. April 1909.  
**J. Naburtowitz,**  
Hauptlehrer.

**200 Ctr. Kleben**  
1. und 2. Schnitt,  
**100 Ctr. gute Eßkartoffeln**  
hat eventl. auch in kleinen Posten abzugeben  
**P. Beigel.**

**Eine Wohnung**  
von Stube und Küche ist zu vermieten und  
sodort zu beziehen. Auch habe  
ca. 100 Ctr. Frühstückoffeln  
abzugeben.  
**Johann Kutz,**  
Rybnikerstr.

**Ein lediger Kutscher**  
für sofort gesucht.  
**Franz Kutz.**

**Ein Knabe**  
mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, die  
**Buchdruckerkunst** gründlich zu erlernen, findet  
sodort oder Offten Aufnahme in  
**P. Hunold's Buchdruckerei.**

**Osram-Lampen** Glimmlampen  
mit 70%  
Strom-  
Ersparnis  
sind wieder erhältlich und kosten von jetzt ab  
nur M3.00 und sind in allen Lagen brennbar.  
**S. Berger Inh. H. Schleier.**

## W. SPINDLER

Berlin C. und  
Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme in Sohrau OS.  
bei  
**S. Berger, Inh. H. Schleier**  
Portogebühren  
werden seitens der Annahme-  
stelle nicht erhoben.

## Färberei und Chemische Waschanstalt.